

# Irrtümer rund um das Thema Alkohol im Straßenverkehr

Rechtsberatung des Mobilitätsclub klärt über gängige Mythen auf.

Zum Thema Alkohol im Straßenverkehr kursieren immer wieder handfeste Irrtümer. Wer alkoholisiert fährt, dem drohen unter Umständen Strafen und eine Entziehung der Lenkberechtigung. Nikolaus Authried, Leiter der ÖAMTC-Rechtsberatung für Wien, Niederösterreich und das Burgenland klärt über gängige Mythen in Bezug auf Alkoholkonsum und Verkehrstauglichkeit auf:

## Alkohol im Straßenverkehr: Fünf häufige Irrtümer

### Irrtum: "Unter 0,5 Promille darf ich jedenfalls ein Auto oder Motorrad lenken."

Die gesetzlich festgelegten Alkoholgrenzwerte sind **Höchstgrenzen** - werden diese überschritten, macht man sich jedenfalls strafbar. Authried gibt aber zu bedenken: "Unter Umständen kann auch ein deutlich niedrigerer Alkoholgehalt dazu führen, nicht mehr **fahrtauglich** zu sein, z. B. bei Ermüdung oder etwaiger Wechselwirkungen mit Medikamenten." Fachlich spricht man dann von einer '**Minderalkoholisierung**'. "Lenkt man dann trotzdem ein Fahrzeug, droht eine Strafe und im Falle eines Unfalls sogar ein gerichtliches Strafverfahren. "Es könnte dann auch ein Verfahren zur Entziehung der Lenkberechtigung eingeleitet werden", erklärt der Jurist des Mobilitätsclubs.

### Irrtum: "Eine Alkoholkontrolle ist nur bei Verdachtsmomenten erlaubt."

Alkoholstory\_HEN\_3504.jpg Heinz Henninger      Korrekt ist: Die StVO berechtigt bestimmte Organe **jederzeit**, die Atemluft von Personen zu kontrollieren: "Das gilt einerseits, wenn Personen ein **Fahrzeug in Betrieb nehmen** oder eines **lenken** - und zwar bereits **ab dem Versuch**. Ein konkreter Verdacht einer Alkoholisierung ist für die Kontrolle in diesen Fällen nicht erforderlich", erklärt der Jurist. Wenn es sich um eine Fahrt handelt, die **in der Vergangenheit** liegt, muss jedenfalls ein **Verdacht** einer Alkoholisierung vorliegen, damit eine Kontrolle durchgeführt werden darf. "Besteht der Verdacht, dass am Unfallort das Verhalten einer

Person in ursächlichem Zusammenhang mit dem Unfall steht, dann darf auch hier eine Alkoholkontrolle durchgeführt werden."

## **Irrtum: „Alkoholisiert Fahrradfahren hat keine Auswirkung auf den Führerschein.“**

Beim **Lenken von Kraftfahrzeugen** (wie Pkw oder Motorrad) wird ab einem bestimmten Alkoholisierungsgrad ein Lenkverbot bzw. eine Entziehung der Lenkberechtigung für eine bestimmte Zeit ausgesprochen. Beim **Lenken anderer Fahrzeuge (z. B. beim Fahrrad)** gilt das nach einer Alkoholfahrt nicht. Aber: Voraussetzung für das Fahren von Kraftfahrzeugen ist immer, dass die **Verkehrszuverlässigkeit** gegeben ist. "Liegen der Behörde Hinweise vor, wonach die Verkehrszuverlässigkeit nicht mehr gegeben ist, kann ein entsprechendes **Verfahren zur Prüfung** eingeleitet werden. Grund dafür kann dann auch Fahrradfahren unter Alkoholeinfluss sein." Ergibt das Verfahren, dass die Verkehrszuverlässigkeit nicht mehr vorliegt, hat das auch Auswirkungen auf den Führerschein. "In der Praxis wird jeweils anhand von medizinischen Gutachten bewertet, die man durchaus hinterfragen kann", so der ÖAMTC-Jurist.

## **Irrtum: "Wenn ich in einer Alkoholkontrolle bin, kann ich noch Wasser trinken oder rauchen."**

Generell gilt: Den Anweisungen der Polizist:innen ist in jedem Falle Folge zu leisten. Das bedeutet, dass jedenfalls **15 Minuten vor der Messung** mit dem Alkomaten **nichts gegessen, getrunken oder geraucht** werden darf. "Verstößt man dagegen, wird das in Einklang mit der Judikatur als Verweigerung gewertet - dann wird vom höchsten Alkoholisierungsgrad ausgegangen, mit allen Rechtsfolgen", sagt Authried.

## **Irrtum: "Wenn ich alkoholisiert einen Unfall verursache, haftet meine Versicherung."**

Wenn ein:e Kfz-Lenker:in **alkoholisiert** war und das behördlich oder gerichtlich festgestellt wurde, muss die **Haftpflichtversicherung** zwar den Schaden Dritter bezahlen, kann aber wegen einer sogenannten '**Obliegenheitsverletzung**' von ihrem Recht auf **Regress** Gebrauch machen. Der ÖAMTC-Jurist erklärt: "Das bedeutet, dass sich die Versicherung wegen dieses **Verstoßes bis zu EUR 11.000** von dem:der Versicherungsnehmer:in zurückholen kann. Das gilt jedenfalls dann, wenn die Alkoholisierung des:der Lenker:in 0,8 Promille oder mehr beträgt. Denn in diesem Fall liegt auf jeden Fall eine Beeinträchtigung vor." Aber selbst bei einer darunterliegenden Alkoholisierung ist ein Regress unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. bei zusätzlicher Beeinträchtigung durch Medikamente, möglich. Für Kasko- und Rechtsschutzversicherungen gelten andere strengere Regelungen. Diese sind im Falle einer Beeinträchtigung durch Alkohol komplett leistungsfrei.

# Strengere Promillegrenzen bei Sharing-Autos, Leih-E-Scootern und gemieteten Bikes

Wer den Nachhauseweg mit vom Christkindlmarkt einem Sharing-Fahrzeug zurücklegen möchte, sollte wissen, dass hier in Sachen Alkoholkonsum oft besonders restriktive Vorschriften gelten: "Die Nutzungsbedingungen bzw. AGB der Sharing-Anbieter sehen teilweise noch **strengere Promillegrenzen** vor als der Gesetzgeber: Häufig gilt ein **striktes Alkoholverbot** - das heißt 0,0 Promille", erläutert der ÖAMTC-Rechtsberater Nikolaus Authried. Bei Verstoß droht eine **Vertragsstrafe** bzw. muss der:die Nutzer:in eines Leihfahrzeugs **im Falle eines Unfalls mit Ersatzforderungen** rechnen. "Wer also vorhat, nach dem Punschen mit einem Mietauto, einem Leih-E-Scooter oder auch einem Sharing-Fahrrad nach Hause zu fahren, sollte besondere Vorsicht walten lassen und auf den Alkohol im Punsch jedenfalls verzichten", warnt der Jurist des Mobilitätsclubs. Bei einem Unfall mit einem Sharing-Fahrzeug können demnach auch schon 0,1 Promille Alkohol im Blut **erhebliche rechtliche Konsequenzen** nach sich ziehen - auch, wenn es dem:der Unfalllenker:in offensteht zu beweisen, dass der Unfall ohne Alkoholbeeinträchtigung genauso geschehen wäre.

**Übrigens:** In manchen Carsharing-Apps bekommen Nutzer:innen zu gewissen Tageszeiten sogar eine Warnung angezeigt, die darauf hinweist, dass das Lenken unter Alkoholeinfluss untersagt ist - und man sich ausschließlich nüchtern hinter das Steuer des Sharing-Autos begeben darf.

## Links zum Thema

[Zwei Gläser mit hochprozentigem Alkohol, daneben liegt ein Autoschlüssel.](#)

## Alkohol am Steuer

Alkohol beeinträchtigt die Reaktionsfähigkeit und damit die Verkehrssicherheit.

[Mehr Infos](#)

[Alkoholstory\\_HEN\\_3511.jpg](#) Heinz Henninger

## Alko-Test: Häufige Fragen & ...

Rechte und Pflichten zum Alko-Test. Die Polizei kann noch Stunden nach Fahrtende einen Alkoholtest verlangen.

[Mehr Infos](#)

[Es wird gerade aus einer Glasflasche Rotwein in ein Weinglas geleert.](#)

## Promillegrenzen in Europa

Andere Länder, andere Sitten. Dies gilt auch für die gesetzlich festgelegten Promillegrenzen im Ausland. In ...

[Mehr Infos](#)

# Kostenlose Rechtsberatung an den ÖAMTC-Stützpunkten

Die ÖAMTC-Rechtsberatung steht Club-Mitgliedern mit Rat und Hilfe zur Seite - kompetent und kostenlos. Ein Online-Kontaktformular sowie eine Übersicht zur Erreichbarkeit der Rechtsberatung findet man unter [ÖAMTC-Rechtsberatung](#). Bei Notfällen, die einer sofortigen Unterstützung bedürfen, sind die ÖAMTC-Juristen auch in der Nacht oder an Feiertagen unter der Nummer des Schutzbrief-Notrufs +43 (0)1 25 120 00 rund um die Uhr erreichbar.